

One Wild Ride

Bring my blood to run!

Von Silent-Angel21

Kapitel 12: Where you are? Man hat Jessi entführt....der Einsatz ist unsere Niederlage....

12: Where you are? Man hat Jessi entführt....der Einsatz ist unsere Niederlage....

Yami stand am nächsten Morgen auf. Er streckte sich und sah sich um. „Jess?“, fragte er vorsichtig. Nichts war zu hören. Er verengte seine Augen etwas. „Hier stimmt doch was nicht...“, dachte er und stand auf. Er schnappte sich frische Sachen und ging ins Bad, in der Hoffnung dort seine Freundin zu finden. Er öffnete lächelnd die Tür. „Jessica....“, doch ihm gähnte nur ein leeres Badezimmer entgegen. Er seufzte leise. „Wo steckt sie denn? In einer halben Stunde müssen wir am Start sein!“, dachte er und entkleidete sich komplett. Er sprang schnell unter die Dusche. „War sie gestern Abend noch aus? Aber sie sagte doch, das sie müde wäre....aber hier war sie nicht....wo steckt sie bloß?“, dachte er während er sich duschte.

„Bin gleich zurück, Ro!“, rief Sakura ihrem Freund nach und eilte zurück in ihr Zimmer. Sie öffnete die Tür und packte schnell ihre Handtasche mit all dem Wichtigen, was eine Frau so braucht. Sie sah auf das Nachtkästchen neben dem gemeinsamen Bett. Da lag ein Zettel darauf. „Hm? Der war aber vorher noch nicht da!“, dachte sie und hob den Zettel hoch. Sie sah darauf und las laut: „Wenn ihr Jessica wiedersehen wollt, dann verliert die erste Etappe des G-Force. Gewinnt ihr, gehört die kleine Miss mir!“. Sakura schrak auf. „Jess!“, dachte sie panikerfüllt und rannte aus dem Zimmer. Roman lehnte am Türrahmen und wartete auf Sakura. Als sie die Tür stürmisch öffnete fing er sie auf. „Hey hey hey, Sakura! Was ist denn los? Du weinst ja leicht!“, sprach er beruhigend und strich ihre Tränen fort. Sakura sah ihn mit Tränen in den Augen an. „Diese Schweine haben Jessi!“, sprach sie leise. „Was? Saku, das bildest du dir ein.“, sprach er beruhigend doch Sakura hielt ihm den Zettel vor die Augen. „Lies, dann weißt du was los ist!“, sprach sie mit weinerlicher Stimme. Roman las sich den Zettel zweimal durch. „Diese.....“, er sah Sakura an. „Warne Yu und Nini! Ich werde erstmal zum Start gehen, Yami warnen!“, sprach er mit wütender Stimme. „Diese Schweine werden es bereuen Jessica das angetan zu haben!“. Sakura nickte und verschwand. Auch Roman machte sich auf den Weg zu seinem Wagen.

Yami hatte sich gerade geduscht und fertig gemacht. Er schnappte sich die Autoschlüssel und ging hinunter auf den Parkplatz. Er sah sich um. Jessicas Wagen stand immernoch neben seinem Wagen. „Komisch....“, dachte er sich und stieg in

seinen Wagen ein. „.....sie wollte doch heute an der ersten Etappe teilnehmen.“. Er startete den Motor und fuhr rückwärts aus der Parklücke. Er sah nochmal nachdenklich zu Jessicas Wagen. „Sie verlässt doch niemals das Hotel ohne ihr Schätzchen.“, dachte er noch bevor er davon brauste in Richtung Startlinie.

Währenddessen, im Versteck von Tea und Donald: „Ha, heute werden wir sie schlagen! Diese Niete werden meiner Drohung schon nachkommen, sonst wissen sie was mit Jessica passiert!“, lachte Donald laut und seine Handlanger jubelten. „Aber vergiss nicht....“, gebot Tea ihm Einhalt. „.....wenn es dumm für uns läuft...und die spitz kriegen wo Jessica steckt....dann haben wir gleich verloren!“. „Ach...wenn du es ihnen nicht freiwillig steckst ahnen diese Hirnies nichts!“, sprach Donald abwertend. „Und was meine zuckersüße Braut nicht weiß, sobald einer von „Thunder Wheels“ verliert, wird sie meine Frau....“. Da horchte auch Tea auf. „Was? Du willst allen ernstes Sayhis kleine Schwester heiraten?“. Donald sah Tea musternd an. „Ja klar...Daisy.....die war nicht mehr interessant....ihr ständiges Rumgezeter....aber Jessica....ist da völlig anders.....und ihren Willen breche ich schon!“, sprach er ruhig und sah verträumt in die Zelle hinüber, in die sie Jessica verfrachtet hatten. Sie schlief. „Wenn das nicht Roman Sayhi mitkriegt....“, seufzte Tea. „Ach und? Sobald er ein Wort gegen die Hochzeit ausspricht, werde ich Jess töten müssen....“, grinste er. „Du bist wahnsinnig.“, sprach Tea entrüstet. „Nein....nur verliebt....“, antwortete Donald ihr ruhig.

Yami stand an der Startlinie und wartete die Aufstellung für das Rennen ab. Er sah sich dabei immer wieder nach seiner Freundin um. „Wo steckt sie bloß? Wenn sie nicht bald auftaucht und gezogen wird gilt das Rennen als automatisch verloren!“, dachte er immer wieder und sah auf die Anzeigetafel. Da hörte er Romans SLK. „Vielleicht ist sie bei ihm!“, dachte er und schon wurden die Teams und die jeweiligen Fahrer ausgelost. „D-Clan....Hunter....“, hörte man den Schiedsrichter sprechen. „Ah....schon mal Nummer eins....“, dachte er grinsend. „Thunder Wheels....Yami Mutou...“, sprach der Schieri weiter. „Sehr gut, dann kann Jessi....“, doch er wurde in seinem Gedanken unterbrochen. „Yami...ist Jess bei dir?“, fragte Roman mit ernstem Gesichtsausdruck. Er schüttelte den Kopf. „Nein, warum?“. Roman blickte erzürnt zu Boden. „Dann stimmt also dass was auf dem Zettel stand....“. „Von was....ist hier die Rede?“, fragte Yami vorsichtig und Roman sah auf. In seinen Augen schimmerte die Wut. „Jessica wurde entführt....“. Erschrocken weiteten sich Yamis Augen. „Was?!?! Jessica...wurde....“, stammelte Yami und seine Augen leuchteten vor Wut. „Ich werde sie suchen!“ „Halt, nein Yami, wenn du gehst verlieren wir....Nina und ich werden sie suchen!“, gebot ihm Roman Einhalt. Yami sah ihn an und nickte widerwillig. „Gut, aber...wenn ich diesen Typen sehe...kann er sich auf etwas gefasst machen!“. Roman nickte. „Das wird er....und jetzt hole uns den Sieg!“, sprach Roman noch bevor er verschwand. Yami nickte und ballte wütend seine Hand zur Faust. „Für uns....und für dich, mein Engel....wo immer du auch steckst....“.

Jessica erwachte langsam und sah sich verschlafen um. „Wo....bin ich....ach ja....Tea.....“, dachte sie noch und rieb sich den Schlaf aus den Augen. „Guten Morgen, Principessa. Haben wir die Nacht gut verbracht?“, hörte sie Donalds Stimme. „Und der....“, dachte sie angewidert und grinste. „Sieht man das nicht?“, fragte sie ironisch und sah wütend zu ihm. Er stand am Gitter angelehnt und grinste ihr zu. „Schön das zu hören, meine Wildkirsche....“, säuselte er und kam auf sie zu. „Du wirst nachher einen kleinen Ausflug mit mir in meinem Wagen machen....dann beruhigst du dich sicherlich

wieder....". „Nie im Leben...eher verrecke ich hier!", sprach Jessica und drehte sich weg. Da wurde sie von Donald grob an der Schulter gepackt. „Störrisches Ding....aber das gefällt mir!", grinste er ihr zu. Jessica schrie schmerz erfüllt auf. „Dein Schreien hilft dir nichts....wir sind fern ab vom Trubel des G-Force.", sprach er und kam ihrem Ohr immer näher. „Und außerdem....muss ich dich näher kennenlernen, meine Schöne!". Er knabberte an ihrem Ohrläppchen. Ekel breitete sich in ihr aus. „Oh bei.....hilft mir denn keiner?", dachte sie noch und biss sich auf die Unterlippe um nicht auch noch vor Ekel zu schreien.

Roman und Nina durchkämmten die Außenanlagen des G-Force. Sie fanden nichts. „Oh man...wo könnte sie bloß stecken!", dachte Nina laut und sah sich um. „Wenn ich das nur wüsste, Nini!", seufzte Roman und ließ den Kopf hängen.

Yami rollte an den Start. „Die Regeln sind allen bekannt. Wessen Wagen nicht mehr fahren kann, der scheidet aus. Die ersten zehn Fahrer die die Ziellinie als erste durchqueren sind weiter. Alle anderen Mitglieder des Teams werden per Zufallsprinzip für die zweite Etappe gezogen. Es darf geschubst, gedrängelt und sonst der gleichen gemacht werden, aber es dürfen keine Waffen eingesetzt werden! Haben das alle verstanden?", sprach der Schiedsrichter und alle Fahrer nickten. Yami sah nach rechts. Der Fahrer aus dem „D-Clan" stand neben ihm und fuhr einen Opel Vectra. „Dich mach ich alle, mein Freund.", dachte Yami wutentbrannt und sah nach vorne. Ein Mädchen hob die Flagge. „Bereit?", rief es und die übrigen Fahrer starteten ihre Motoren.

*Finally the hills are without eyes
They are tired of painting a dead man's face red
With their own blood*

In Yamis Augen funkelte der Ehrgeiz, vor dem sich eigentlich jeder Fahrer in Acht nehmen sollte. „Ready!", rief das Mädchen wieder und hob die Flagge etwas höher. Er nickte und hob seinen Arm. „Hoffentlich finden sie Jessi rechtzeitig.“

*They used to love having so much to lose
Blink your eyes just once and see everything in ruins*

Noch immer durchkämmten die beiden die Außenanlagen. Verzweifelt ließ Nina ihren Kopf hängen. „Was ist....wenn sie....", da wurde sie von Roman unterbrochen. „Denk nicht an das. Sie lebt, das spüre ich!", sprach er ernst und sah sich weiterhin um.

Noch immer wurde Jessica von Donald angegraben. Er knabberte weiterhin an ihrem Ohrläppchen und strich über ihren Bauch. „Ah....", keuchte sie. „Na....werden wir endlich ruhig? Du weißt doch das du keine Chance hast!", säuselte er und machte weiter. Doch sie konnte einen Laut nicht unterdrücken. Sie schrie aus Leibeskräften. „VERDAMMT, HOLT MICH HIER RAUS!! HILFE!!!!!!!"

„GO!", rief das Mädchen wieder und schon hörte man durchdrehende Reifen. Auch Yamis Wagen tat das am Anfang. „Ruhig mein Baby...", dachte er noch und kam etwas eher aus dieser Situation raus. Er fuhr diesem Hunter hinterher. Beide lagen sie auf den ersten Plätzen.

*Did you ever hear what I told you
Did you ever read what I wrote you
Did you ever listen to what we played
Did you ever let in what the world said
Did we get this far just to feel your hate
Did we play to become only pawns in the game
How blind can you be, don't you see
You choose the long road but we'll be waiting*

Roman horchte auf. „Jessi!“, dachte er laut und sah sich um. Auch Nina hatte diesen markerschütternden Schrei gehört. „Wo kam das her?“, fragte sie laut und sah sich um. „Jessica!“, rief Roman laut.

Jessica hörte das Rufen. Sie grinste innerlich. „Hier Ro....hier....“, doch da wurde ihr der Mund zugehalten. „Sei still...“, zischte Donald ihr zu. „Du kommst jetzt mit mir....“. „Nein!“, dachte Jessica panisch und versuchte, ihre Halskette abzunehmen. Um ihren Geschwistern zumindest ein Zeichen zu geben das sie hier war. Doch es misslang ihr.

*Bye bye beautiful...
Bye bye beautiful!*

Auf der Rennstrecke: Hunter und Yami lagen gleich auf. „Dir zeige ich noch, was es heißt sich mit mir anzulegen!“, dachte er wutentbrannt und kam Hunters Vectra immer näher. Der Motor des BMW heulte gefährlich auf. Doch das schien seinen Kontrahenten weniger zu stören. „Yami....vor dir eine scharfe Rechtskurve, am besten du driftest!“, hörte er seinen kleinen Bruder sprechen. Er nickte.

*Jacob's ghost for the girl in the white
Blindfold for the blind
Dead siblings walking the dying earth*

Er sah sie schon vor sich. Der BMW und der Vectra fahren nebeneinander her. „Komm schon.....mach Platz!“, dachte Yami und riskierte einen Blick nach links. Dieser Hunter grinste ihm zu und dachte wohl im Traum nicht daran Platz zu machen.

*Noose around a choking heart
Eternity torn apart
Slow toll now the funeral bells*

Roman sah eine offenstehende Tür. „Hier rein, Nina!“, rief er seiner kleinen Schwester zu. Die nickte und folgte ihm. Sie sahen sich um. Keine Wachen, sie konnten ungehindert reingehen. Die Halle war dunkel. Doch Roman spürte das seine kleine Schwester hier war. Er sah sich wütend um. „Nun komm....ein Kuss....“, hörte er eine männliche Stimme seufzen. „Vergiss es, Federvieh....“, hörte er seine Schwester schreien. „Jess!“, dachten Nina und Roman gleichzeitig und gingen den Stimmen nach.

Yami sah die Kurve auf sich zukommen. „Egal....los jetzt....“, dachte er und zog die Handbremse an. Er driftete ziemlich ruhig um die Kurve, was Hunter wohl Probleme

machte. Er verlor leicht die Kontrolle über seinen Vectra. „Tja....driften ist auch nur was für Profis!“, lachte Yami und fuhr an der Pole Position weiter.

"I need to die to feel alive"

Jessica wehrte sich gegen Donalds Kussattacken. „Jetzt...zier dich nicht so!“, säuselte er versuchte sie an sich zu ziehen. „Und wie ich das werde, lass mich los!“, schrie Jessica aus Leibeskräften und wehrte sich gegen den ziehenden Donald. „Da haben wir wohl noch ein Wörtchen mitzureden, Freundchen!“, hörte Jessica ihren großen Bruder sprechen. Überrascht und erfreut zugleich öffnete sie die Augen und lächelte. „Ro!“. Der hatte seine Arme in die Seiten gestemmt. „Was wird das hier, wenn ´s fertig ist? Jessica hat doch schon einen Partner!“, grinste er und kam auf Donald zu. „Lass sie sofort los, oder du bereust es!“.

*Did you ever hear what I told you
Did you ever read what I wrote you
Did you ever listen to what we played
Did you ever let in what the world said
Did we get this far just to feel your hate
Did we play to become only pawns in the game
How blind can you be, don't you see
You choose the long road but we'll be waiting*

Doch es dauerte nicht lange als dieser Hunter wieder hinter Yami auftauchte. Er sah in den Rückspiegel. „Hat der Typ immernoch nicht genug?“, dachte er und behielt ihn im Auge. Er gab noch ein wenig Gas um etwas mehr Vorsprung zu schaffen. Doch es nutzte nichts, Hunter blieb hinter ihm. „Der klebt an mir wie eine Klette....Yu was soll ich machen?“, sprach er laut und wartet auf die Antwort seines Bruders. „Vor dir ist eine ziemlich gerade Strecke. Sollte der nerven, zeig ihm ruhig das du der Schnellere bist.“, hörte er ihn und hörte daraus auch ein kurzes Grinsen. Er nickte. „Gut...“, dachte er und grinste nun selbst.

*Bye bye beautiful,
Bye bye beautiful,
Bye bye beautiful,
Bye bye beautiful.....*

„Ich denke nicht daran, Jessica gehört zu mir!“, entgegnete Donald. Doch da kehre Jessicas Kampfgeist zurück. Sie zog mit ihrem linken Arm auf und verpasste ihrem Peiniger damit einen Schlag in die Seite. Der sackte erstmal in sich zusammen, was für Jessi freie Bahn bedeutete. Sie rannte auf ihre Geschwister zu. „Oh Gott sei Dank!“, seufzte sie und fiel in die Arme ihres Bruders. Er fing sie auf und strich über ihren Rücken. „Alles okay bei dir?“. Sie nickte. „Ja, nur das ich um ein Haar von einem Erpel vergewaltigt wurde....aber jetzt...das Rennen hat doch schon begonnen...“, traurig lies sie den Kopf hängen. „Wir sind raus....wenn ich gezogen wurde....“. Da grinste Nina. „Oh nein, sind wir nicht! Yami bestreitet die erste Etappe!“. Da kehrte Jessicas Leuchten in den Augen zurück. „Dann nichts wie hin! Ich will ihn bei einem Sieg zusehen!“, sprach sie und lächelte. „So will ich dich sehen, Schwesterchen.“, sprach Ro und führte seine beiden Schwestern aus der Halle hinaus.

*It's not the tree that forsakes the flower
But the flower that forsakes the tree
Someday I'll learn to love these scars
Still fresh from the red-hot blade of your words
Save me!*

Yami sah die gerade Strecke vor sich und seinen Kontrahenten im Rückspiegel. „Der wird mir zu gefährlich, na dann.....schluck mal meinen Staub...“, dachte er und öffnete mit einem Handgriff ein verstecktes Fach. Er drückte den dort vorhandenen Knopf und schon gab es einen kräftigen Schub. Er jubelte. „Wir sehen uns!“, rief er noch lachen und sah im Rückspiegel den aufwirbelnden Staub der Piste.

Die drei erreichten die Ziellinie und liefen zu ihrem Stand. Yugi und Joey hatten derweilen die Stellung an den Computern gehalten. „Jess, Gott sei Dank wie geht es dir?“, sprach Yugi als er aufsaß und in das Gesicht seiner „Schwägerin“ sah. „Alles in Ordnung...wo steht Yami bis jetzt?“, sprach Jessica lächelnd und ihr Gesicht wurde ernst. „Bisher Pole....aber dieser Hunter aus dem „D-Clan“ Team lässt ihn nicht in Ruhe!“, erklärte Joey. Da riss sie Yugi die Kopfhörer runter und setzte sie sich selbst auf. Yugi konnte da nur lächeln.

...How blind can you be, don't you see...

„Yami!“, hörte er die Stimme seiner Freundin. Er strahlte. „Jessi? Bist du das Schatz?“, fragte er vorsichtig. „Ja....ich bin es...“, hörte er sie wieder.

...How blind can you be, don't you see...

„Gott sei Dank dir ist nichts passiert...wer...“, doch da wurde er von ihr unterbrochen. „Erkläre ich dir später, wenn das Rennen gelaufen ist. Sieh du nur bloß zu das du die Pole hältst!“, sprach sie mit einem leicht scharfen Tonfall. Er nickte. „Wie sieht die restliche Strecke aus?“, fragte er. „Keine Buckel...nur gerade.....das heißt sollte dir nochmal jemand zu nahe kommen, kannst du nochmal deinen Powerschub einsetzen!“, sprach Jessica ruhig. „Aber pass mir ja auf, das du nicht aus der Markierung kommst...der letzte Teil der Strecke wird ziemlich schmal und es geht steil bergab!“. Er sah nochmal in den Rückspiegel. Wieder war Hunter hinter ihm. „Verdammt der lässt einfach nicht locker!“, dachte er und sah nach vorne. „Ich sag dir Bescheid wann der Powerschub am sinnvollsten ist!“, hörte er Jessica sprechen. Er nickte.

...How blind can you be, don't you see...

...that the gambler lost all he does not have...

Er fuhr einige Meter. „Komm schon...dieser Vollidiot da hinten nervt mich langsam!“, betete er innerlich. Da hörte er Jessicas Stimme: „Jetzt Yami, Power!“ . „Danke....die hab ich jetzt bitter nötig!“, lächelte er und drückte noch einmal den Knopf. Wieder gab es einen kräftigen Schub und der Tacho erreichte sein volles Limit. Er jubelte. „Wow...das mein Wagen so schnell sein kann hätte ich nicht gedacht!“ . „Tja, da siehst du mal!“, hörte er Jessica und hörte daraus ein Grinsen. „Noch 50 Meter bis zum Ziel!“.

Er nickte strahlend. „Dann starten wir morgen von der Pole.....ich glaub´s nicht!“, dachte er noch.

*Did you ever hear what I told you
Did you ever read what I wrote you
Did you ever listen to what we played
Did you ever let in what the world said
Did we get this far just to feel your hate
Did we play to become only pawns in the game
How blind can you be, don't you see
You choose the long road but we'll be waiting*

„Da kommen sie auch schon!“, hörte man den Sprecher rufen. Jessica, Roman, Sakura, Nina, Joey und Yugi sahen auf. „An der Spitze ist Yami Mutou, gefolgt von Hunter.....“, weiter hörten sie ihm nicht mehr zu. Sie jubelten. „Gut so! Nur noch 20 Meter!“, rief Jessica strahlend in das Mikro. „Sehr schön....hast du Lust heute Abend essen zu gehen, Darling?“, hörte sie ihn. „Komm du mir erstmal heil im Ziel an!“, entgegnete sie lächelnd. Aber abgeneigt war sie nicht.

Bye bye beautiful,

Alle sahen sie gespannt zum Ziel. „Komm Liebling...“, betete Jessica innerlich.

Bye bye beautiful,

Da kamen auch schon die Wagen. Jessica konnte durch den vielen Staub nichts erkennen. „Wer ist vorn?“, rief sie und verengte ihre Augen etwas. „Yami!“, rief Ro und lächelte.

Bye bye beautiful,

Und wirklich, Yami passierte als erster die Ziellinie. Der Schiedsrichter schenkte die Flagge. Jessica jubelte und riss den Kopfhörer von sich. Sie stürmte auf den Auslauf, ihr war es egal ob da noch Autos kamen. Yami blieb nach einem seitlichen Drift stehen und stieg lächelnd aus. „Du hast es geschafft!“, jubelte Jessica ihm zu und rannte in seine Arme. Er legte diese um sie.

Bye, bye,

„Ich bin so froh das es dir gut geht, mein Engel.....“, sprach er und schloss seine Augen. Er war froh, seine Liebste wohl behalten in seinen Armen zu haben. „Ich liebe dich....“, hörte er sie sprechen und strahlte dabei.

Bye, bye.....

Er nahm ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie innig. Alle anderen Teams jubelten dabei. Auch Roman, Saku, Yugi, Nina und Joey jubelten. „So will ich das sehen!“, sprach Joey lächelnd. Yugi und Nina nickten. Dann sahen sie sich in die Augen. „Ich mag ihn....aber da ist auch mehr in mir...“, dachte sie und behielt ihr lächeln bei. „Ob sie

meine Liebe erwidert?", dachte Yugi und sah zu seinem großen Bruder. Der löste mittlerweile den Kuss und sah Jessica in die Augen. „Na? Steht mein Angebot?“, grinste er und dafür kassierte er erstmal von seiner Liebsten einen Hieb in den Bauch. Beide lachten. „Spinner....wie kannst du nur an Essen gehen denken, wenn du noch ein Rennen zu bestreiten hast?“, lächelte Jessica ihm zu. „Nun ja....fiel mir halt spontan ein...“, druckste Yami und lachte. Jessica nickte. „Gut, dann gehen wir heute Abend essen...“.

So, und hier das Video zu dem Song. Damit diese Stimmung auch deutlicher wird! *g*
<http://www.youtube.com/watch?v=hTdhXxxWREo>